

Inhalt

Danksagung	7
Einleitung.....	9
Teil A: Die Forschungsperspektive. Fan-Kultur an der Schnittstelle von Medienkonsum, kreativem Handeln und der Auseinandersetzung mit Identitätsanforderungen	15
1. Der Medienkonsum als Ausgangspunkt der Fan-Kultur	17
1.1 Zur Aktivität der Rezeption und Veralltäglichung der Mediennutzung	19
1.2 Populärkultur als Ort der Verhandlung medialer Bedeutungen	21
1.3 Die Funktion symbolischer Ressourcen bei Gemeinschaftsbildungen und Distinktionen in jugendspezifischen Populärkulturen	28
2. Fan-Sein als kreatives und kulturelles Handeln	35
2.1 Zur Kreativität und Sinnhaftigkeit kollektiven populärkulturellen Handelns.....	36
2.2 Die Hervorbringung von (kulturellen) Realitäten im performativen Handlungsvollzug.....	46
3. Fankulturelles Handeln als Weg der Auseinandersetzung mit normativen Anforderungen in der Jugendphase.....	53
3.1 Die iterative Herstellung des Geschlechts	55
3.2 Von abgelenktem Begehren und verkehrten Identifizierungen.....	63
4. Zusammenfassende Darstellung der Forschungsperspektive	69
Teil B: Die empirische Untersuchung. Alltagspraxis und Erfahrungswissen von Girlgroup- und Boygroup-Fans	73
1. Methodologie und Methode.....	73
1.1 Rekonstruktive Methodologie und dokumentarische Interpretation	73
1.2 Sampling.....	79
1.3 Zugang zum Feld und Interviewbedingungen.....	84
1.4 Interviewdurchführung	86

1.5	Auswertungsschritte.....	89
2.	Fakten und Mythen. Perspektiven auf die mediale Präsentation der ausgewählten Pop-Gruppen.....	91
3.	Fallbeschreibungen.....	102
3.1	Bianca, 12 Jahre: „Ich werd nicht so, schnell Fan jetzt oder so, ich verlieb mich auch nicht schnell.“	102
3.2	Antje, knapp 13 Jahre: „Irgendwie isses n Reiz, dass man die nicht so erreichen kann“	119
3.3	Julia, 15 Jahre: „Ich hab mich halt für mich selber entwickelt und nicht nach DENEN“	134
3.4	Tanja, 17 Jahre: „Ein SPICE GIRL kann ruhig wahnsinnig sein – Hauptsache der Wahnsinn hat Methode“	155
3.5	Nicole, 17 Jahre: „Ich will lieber im Hintergrund bleiben weil, ich mag dis nicht so wenn die genau wissen wer ich bin“.....	173
3.6	Gruppe ‚Die Kleinen‘, 10-12 Jahre: „Also früher war ich mal die Victoria, aber jetzt bin ich die Sportliche“.....	190
3.4	Gruppe ‚Tanz‘, 14-16 Jahre: „Ich tanze nicht mehr Backstreet Boys, das ist peinlich“.....	202
4.	Dimensionen der Fan-Kultur. Komparative Analyse.....	225
4.1	Fan-Sein als Kinder-Kultur.....	226
4.2	Wege von der Kindheit in die Jugendphase.....	228
4.3	Das Fan-Engagement älterer Jugendlicher.....	233
4.4	Zur Bedeutung milieuspezifischer und ethnischer Differenzen in der Fan-Kultur	235
Teil C: Diskussion. Die Fan-Kultur von Mädchen		
als Ort der Verhandlung normativer Anforderungen.....		243
1.	Beziehungen zu den Stars. Experimentelle Selbstverortungen	247
2.	Beziehungen in der Gleichaltrigengruppe. Konjunktions- und Distinktionsbewegungen in einer Mädchenkultur.....	254
3.	Modi fankultureller Normverhandlungen. Aktionismen als performative Suchbewegungen, Gefühlsmanagement und kollektive kreative Prozesse	260
4.	Fazit und Ausblick.....	270
Anhang.....		275
1.	Transkriptionsrichtlinien.....	275
2.	Literaturverzeichnis	275